



# FACHTAG

**„WIR SIND DOCH ALLE  
GLEICH!?“**

**– DISKRIMINIERUNG  
IM SCHULALLTAG:**

Erscheinungsformen  
und Handlungsansätze



**KREIS UNNA**

## INHALT

**Viel zu oft** machen Jugendliche an Schulen Diskriminierungserfahrungen, die prägende Folgen nach sich ziehen können – viel zu oft fragen sich Pädagog\*innen und Schüler\*innen, ob, wann und wie sie Ausgrenzungen vorbeugen und entgegenreten können.

Dieser Fachtag greift diese Fragen auf:

**Schüler\*innen** stellen ihr Beispiel, gegen Diskriminierung aufzustehen, vor. Der **Impulsvortrag** gibt Einblick in Erscheinungsformen, Ebenen und Merkmale von Diskriminierung im Schulsystem und beleuchtet systemische Handlungsstrategien.

Die **Workshops** vertiefen jeweils ein Diskriminierungsmerkmal und stellen neben einem Reflexions- und Inputanteil individuelle präventive und intervenierende Handlungsansätze vor.

Das **Improtheater** „RatzFatz“ rundet den Fachtag mit einem theaterpädagogischen Zugang ab.

### Zielgruppe:

Alle in Schule Tätige aus weiterführenden Schulen im Kreis Unna und weitere Interessierte

### Organisation und Moderation:

Schulpsychologische Beratungsstelle für den Kreis Unna

## TERMIN

Mittwoch  
29. November 2023  
08.30 – 16.30 Uhr

### Ort und Anfahrt:

Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Holtgrevenstr. 2-6 in 44532 Lünen

### mit dem Zug:

Lünen Hbf, Münsterstr. 50, 44534 Lünen (ca. 1,4 km zu Fuß entfernt)

**mit dem Auto:** Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz Hilpert Theater, Pfarrer-Bremer-Straße 1, 44532 Lünen (ca. 800 m zu Fuß entfernt)

**Vor der Schule stehend:** linker Haupteingang

### Anmeldung:

**per E-Mail an:** [schulpsychologische-beratungsstelle@kreis-unna.de](mailto:schulpsychologische-beratungsstelle@kreis-unna.de)

### Bitte geben Sie diese Angaben an:

Nachname, Vorname, Schule mit Schulform/Institution, Ort, Funktion/berufliche Rolle, E-Mail-Adresse, optional Telefonnummer

### Anmeldeschluss: Mittwoch, 15. November 2023

**Innerhalb** von zwei Tagen nach Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Eine Zu- bzw. Absage erfolgt erst nach Ablauf der Anmeldefrist. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, melden Sie sich bitte noch einmal telefonisch unter der 0 23 03 27-30 40 zur Rückversicherung, dass Ihre Anmeldung eingegangen ist.

**Diese Ausschreibung** finden Sie auch auf der Homepage der Schulpsychologischen Beratungsstelle für den Kreis Unna unter „Ankündigungen“: [Schulpsychologische Beratungsstelle/Kreis Unna \(kreis-unna.de\)](https://www.schulpsychologische-beratungsstelle/kreis-unna.de)



## TAGES- ABLAUF

- 07.45** Ankommen mit Stehcafé und Wahl des Vormittags- und Nachmittagsworkshops durch selbstständiges Eintragen in Listen
- 08.30** Begrüßung
- 08.45** Schüler\*innenbeitrag des Ernst-Barlach-Gymnasiums (Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage), Unna
- 09.15** Impulsvortrag  
„Wir behandeln hier alle gleich“ - Diskriminierung in Schule: Erscheinungsformen und Gegenstrategien“ (Birol Mertol, FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW und Viktoria Prinz-Wittner, Systemberatung Extremismusprävention, Schulpsychologische Beratungsstelle für den Kreis Unna)
- 10.15** Kaffeepause
- 10.30 – 12.30** Workshopschiene I
- 12.30 – 13.30** Mittagspause mit vegetarischem Mittagssüppchen
- 13.30 – 15.30** Workshopschiene II  
Raumwechsel
- 15.45** Plenum mit dem Improtheater RatzFatz:  
„ImproPerspektiven – ImproVisionen“
- 16.30** digitales Feedback und Ende

## WORKSHOP- ANGEBOT:

Die Workshops werden morgens durch selbstständigen Listeneintrag gewählt.

### 1 Mechanismen und Auswirkungen von **Antimuslimischem Rassismus** im Bildungssystem

*Jannik Willers, Multikulturelles Forum, Hamm*

**Antimuslimischer Rassismus** ist in Deutschland für muslimisch gelesene Menschen alltäglich spürbar. Viele Betroffene berichten von Diskriminierungserfahrungen im Schulkontext, die Auswirkungen auf das Miteinander und Lernen haben. Das Selbstbild und Schulnoten entscheiden über Abschlüsse und weitere Ausbildungswege. In diesem Workshop werden wir uns mit antimuslimischen Narrativen und Auswirkungen beschäftigen sowie gemeinsam Handlungsoptionen dagegen erarbeiten.

### 2 **Antisemitismus** – Erkennen, Benennen und Handeln

*Micha Neumann, Johanna Lauke, ADIRA/Jüdische Gemeinde Dortmund*

Ob als Beleidigung, Witz oder Vorurteil – **Antisemitismus** ist auch in der Schule präsent. Doch nicht immer gelingt es, diesen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Um Sicherheit im Umgang mit antisemitischen Vorfällen zu erlangen, wird Wissen sowohl über Erscheinungsformen als auch über konkrete Gegenstrategien benötigt. Deshalb werden wir uns im Workshop mit den Funktionen und Merkmalen des gegenwärtigen Antisemitismus auseinandersetzen und anhand von Fällen aus dem Schulkontext gelungene Handlungsstrategien diskutieren.

### 3 Wie sehen generationsübergreifende **Erfahrungen von Rom:nja** im Bildungskontext aus?

*Merfin Demir, Cerenja e.V.*

**Erfahrungsdimensionen von Rom:nja** mit Bildungsinstitutionen sind komplex. Sie reichen von medialer Überpräsenz bildungsbenachteiligter Rom:nja bis zu unsichtbaren Bildungserfolgen. Rom:nja berichten von Diskriminierungserfahrungen und auch von weißen Gatekeeper:innen, um sich im Bildungssystem zu behaupten. Im Workshop wollen wir uns mit den Fragen beschäftigen, wie sich diese Erfahrungen von Rom:nja vor allem auf Bildung auswirken und was wir als Pädagog\*innen zur Unterstützung tun können.

#### 4 Anti-Schwarzer Rassismus – (K)ein Thema für mich?!

Martha Jah, Ingeborg Steinmann-Berns, ARIC NRW e.V, Duisburg

In diesem Workshop geht es zunächst um das allgemeine und eigene Rassismusverständnis um dann den Blick spezifisch auf den **Rassismus gegen Schwarze Menschen** in Schule zu werfen. Durch Sensibilisierung und Wissensvermittlung über Anti-Schwarzen Rassismus, durch dialogischen Austausch und durch das gemeinsame Entwickeln von Handlungsansätzen möchten wir Handwerkszeug für die alltägliche schulische Arbeit anbieten.

#### 5 Klassismus: Ausgrenzung und Benachteiligung von Arbeiter\*innenkindern im Bildungssystem

Andreas Kemper, Soziologe und Publizist

**Klassismus bedeutet „Diskriminierung** und Unterdrückung von Menschen aufgrund ihres vermuteten oder wirklichen **sozialen Status**“. In diesem Workshop werden die verschiedenen Aspekte dieser Diskriminierungsform beleuchtet. Zum einen wird der Blick auf aktuelle politische (rechte) Tendenzen und wie diese „Klassismus“ (be)nutzen, geworfen, zum anderen wird geschaut, ob und wie Klassismus im Bildungssystem verstetigt statt aufgegriffen wird. Darüber hinaus werden Handlungsstrategien gegen Klassismus, die jede\* Einzelne tun kann, herausgearbeitet.

#### 6 „Bist du behindert oder was?“ - Diskriminierung durch Ableismus in der Schule

Claudia Gottwald, Jil Brambrink, Alexander Röhm, Katharina Dieckmann  
TU Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Die Beurteilung von Menschen aufgrund ihrer (vermeintlichen) Unfähigkeiten ist tief in unserer Gesellschaft verankert. In Beleidigungen, Leistungs- und Normvorstellungen, in Schulstrukturen spiegeln sich häufig **Abwertungen gegenüber behinderten Menschen** wider, die soziale Inklusion verhindern. Im Workshop werden wir uns mit Behinderung und Diskriminierung im Schulalltag beschäftigen und fragen, welche Sprache, Schulkultur und Materialien zu Inklusion und Anerkennung beitragen können.

#### 7 Alle sind anders - Wege zu mehr Queerfreundlichkeit in der Schule

Ralph Fanto, Fachkraft MPT und Initiator des kweer-PUNKT an der  
Werner von Siemens Gesamtschule Königsborn

Nach einem Blick auf die aktuelle Lage wollen wir durch den Austausch von bezeugter oder evtl. auch erlebter **Queerfeindlichkeit** ergründen, wie es in einer vermeintlich immer toleranter werdenden Gesellschaft zu Anfeindungen, Beleidigungen und Handgreiflichkeiten gegenüber Menschen der queeren Community kommen kann. Wir erarbeiten, welche Zeichen wir vor allem als einzelne Person im schulischen Umfeld setzen können. Im Fokus stehen die Stärkung Betroffener und Handlungsstrategien im Anlassfall, die uns heraus aus der Ohnmacht hinein

in eine aktive Haltung gegen Diskriminierung führen können, um Vielfalt nicht nur theoretisch auf dem Papier zu verankern, sondern auch im Alltag zu leben.

#### 8 Jungen\* - Zwischen Kritik und Parteilichkeit

David Klöcker, Diana Wiesner, Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V.

**Jungen\*** bewegen sich in pädagogischen Räumen oft im Spannungsfeld von **diskriminierendem Verhalten** und eigenen **Ausgrenzungserfahrungen**. Sie sind einerseits der Erwartungshaltung ausgesetzt, sich entsprechend ihrer gesellschaftlichen Geschlechterrolle zu verhalten und andererseits werden sie genau dafür gemäßregelt. Wenn Jungen\* dann von ihrem sozialen Umfeld als „nicht-jungen\*haft“ wahrgenommen werden, erleben sie häufig abwertendes Verhalten, nicht nur von Mitschüler\*innen. Diskriminierend handelnde Jungen\* verbinden ihr Verhalten wiederum oft mit ‚stereotyp männlichem‘ Ausdruck. Im Workshop möchten wir Einblick in die kritische Männlichkeitsforschung und in Ansätze der geschlechterreflektierten, intersektionalen und empowernden Jungenarbeit geben und erarbeiten, was diese mit unserer heutigen pädagogischen Arbeit zu tun hat. Ziel ist es, durch die Impulse des Workshops die eigene Haltung und damit die Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Jungen\* zu stärken und zu erweitern.

#### 9 Wie gelingt eine partizipative und diskriminierungssensible Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Nuray Ateş-Ünal, Bildungsreferentin im Themenfeld Elternarbeit & Demokratieförderung, IFAK e.V., Bochum

Dieser interaktive Workshop greift sowohl den Aspekt auf, wie demokratieförderliche und **demokratiehemmende Momente** im familiären Kontext Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen haben als auch den Aspekt, wie und wann Teilhabe von Eltern durch **diskriminierungsbedingte Barrieren** im Schulkontext erschwert wird. Darüber hinaus werden Möglichkeiten für partizipative Zugänge aller Eltern ausgetauscht.

#### 10 Wie können in der Schule Schüler\*innen mit schulischen Adulthoodserfahrungen sensibel von Seiten Erwachsener unterstützt werden?

Simon Schulz, Referent in der Antidiskriminierungsarbeit, u.a. Mitarbeiter von BANDAS Antidiskriminierungsstelle für Schüler\*innen, AWO-Mittelrhein

Dieser Workshop basiert auf dem **Erfahrungsschatz der Antidiskriminierungsarbeit von BANDAS** und sensibilisiert Schulsozialarbeiter\*innen und Lehrkräfte insbesondere für Diskriminierung von Schüler\*innen durch **Machtmissbrauch von Erwachsenen (Adulthood)**. In interaktiven Übungen werden die Auswirkungen von Adulthood auf Schüler\*innen beleuchtet. Zudem werden Strategien zur Vermeidung von Adulthood in der Beratungsarbeit entwickelt, Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei Diskriminierung in Schulen erarbeitet und bewährte Praktiken zur Förderung einer inklusiven Schulkultur vorgestellt.

Dieser Fachtag ist möglich durch die freundliche Unterstützung von:

Bezirksregierung Arnsberg  
Landesstelle Schulpsychologie  
und schulpsychologisches  
Krisenmanagement NRW



...natürlich  
**BERGKAMEN**

Kommunale Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit



---

#### Impressum

Herausgeber Kreis Unna – Der Landrat  
Schulen und Bildung, Schulpsychologische Beratungsstelle für den Kreis Unna  
Gestaltung Kreis Unna, Hausdruckerei  
Fotos Ruslan Batiuk – stock.adobe.com  
Stand 10/2023